

Demographischer Wandel und Arbeitsmarkt

Mehrgenerationentage am 15.10.2008

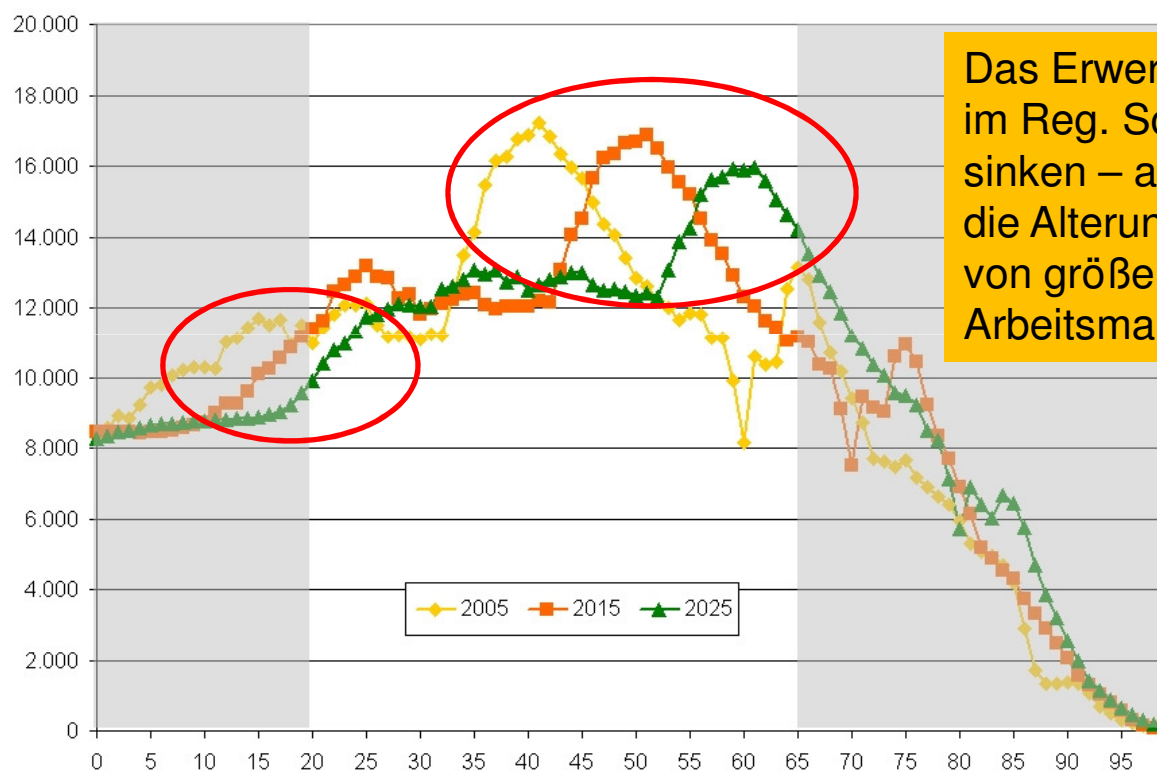
Dr. Andreas Huber (AIP)

Geschäftsführer AIP

Thomas Staudinger (AIP)

Projektkoordinator BINS 50plus

Demographische Entwicklung Bevölkerung im BINS-Raum in den Jahren 2005, 2015 und 2025

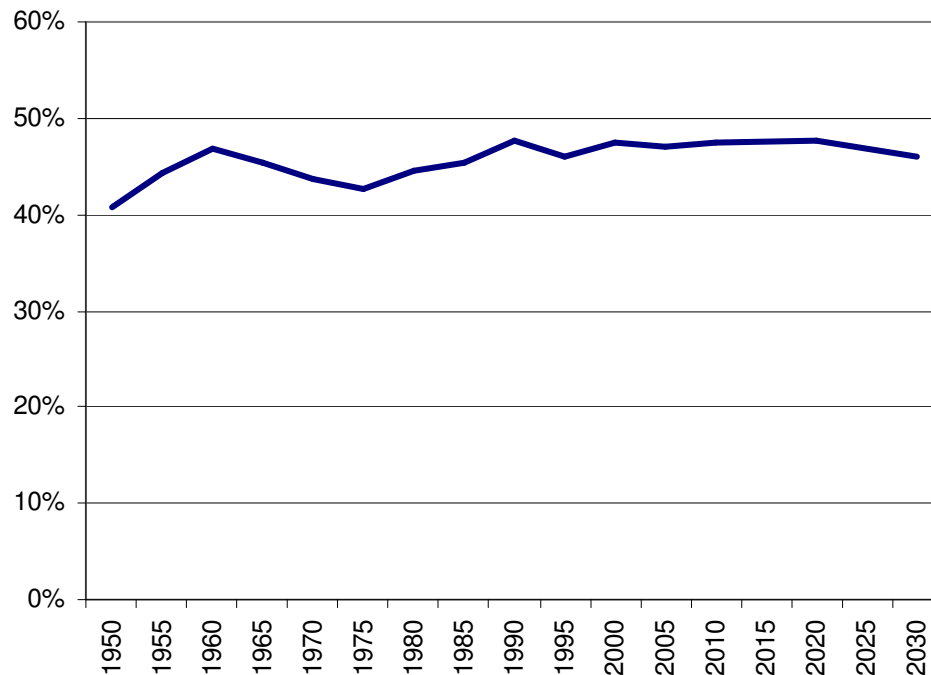


Das Erwerbspersonenpotential wird im Reg. Schwaben erst ab 2025 sinken – auch deshalb wird bis dahin die Alterung der Erwerbspersonen von größerer Bedeutung für den Arbeitsmarkt sein!

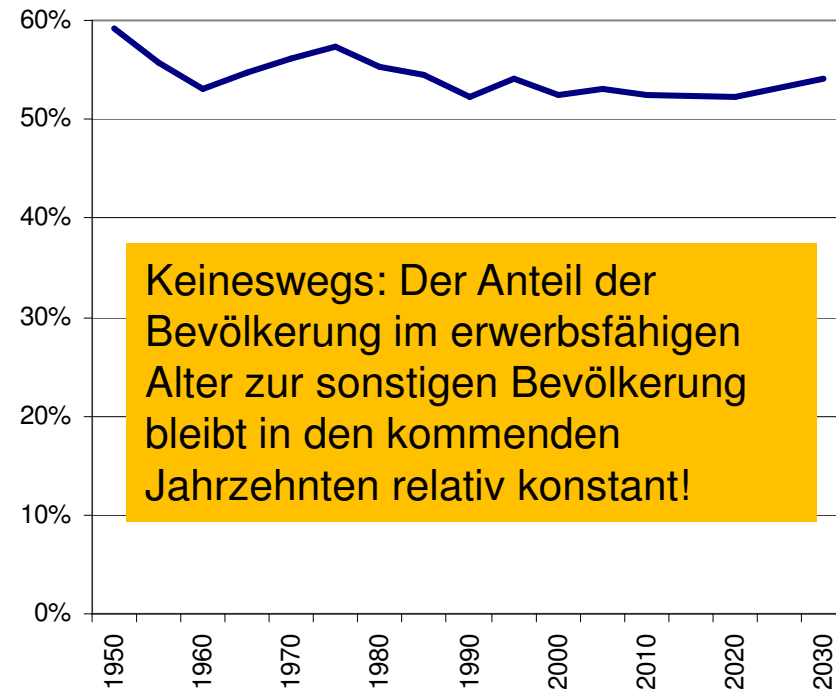
Quelle: INIFES, nach Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2007 (11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Variante W1a).

Erdrückt uns eine „demographische Last“?

Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung 1950-2030

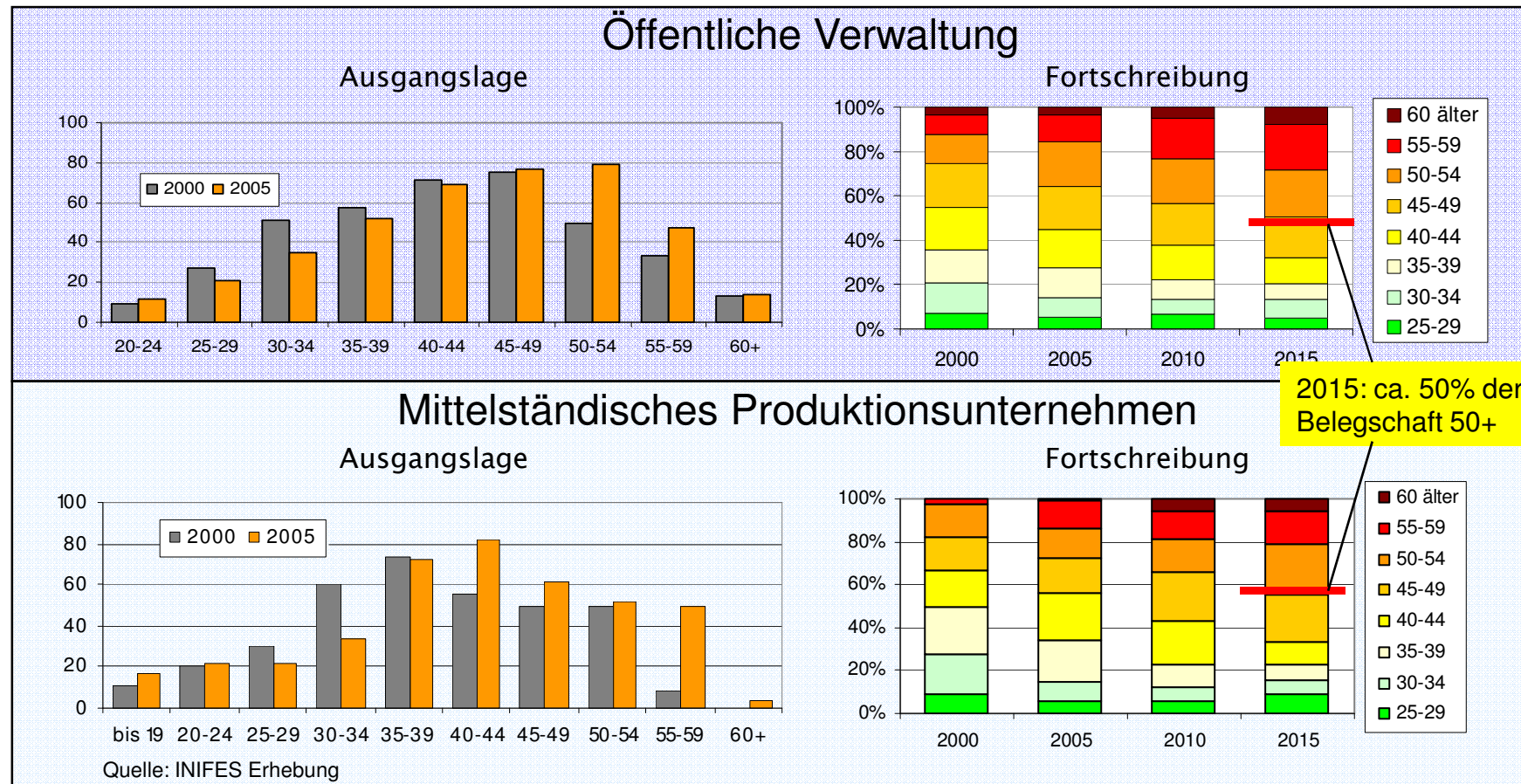


Relation Nichterwerbstätige zu Erwerbstätige 1950-2030



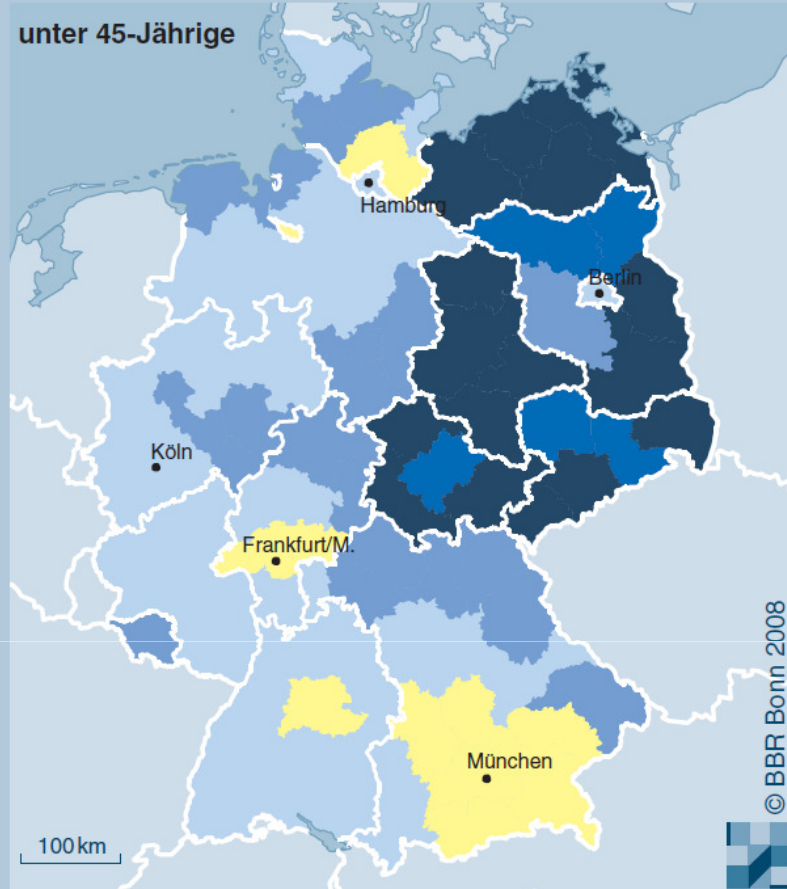
Quelle: INIFES, nach BMAS, DRV; ab 2010 Prognos AG.

Konsequenzen der demographischen Entwicklung für die Betriebe - zwei Beispiele



Künftige Dynamik der Erwerbspersonen

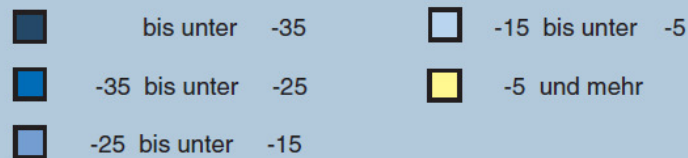
unter 45-Jährige



© BBR Bonn 2008

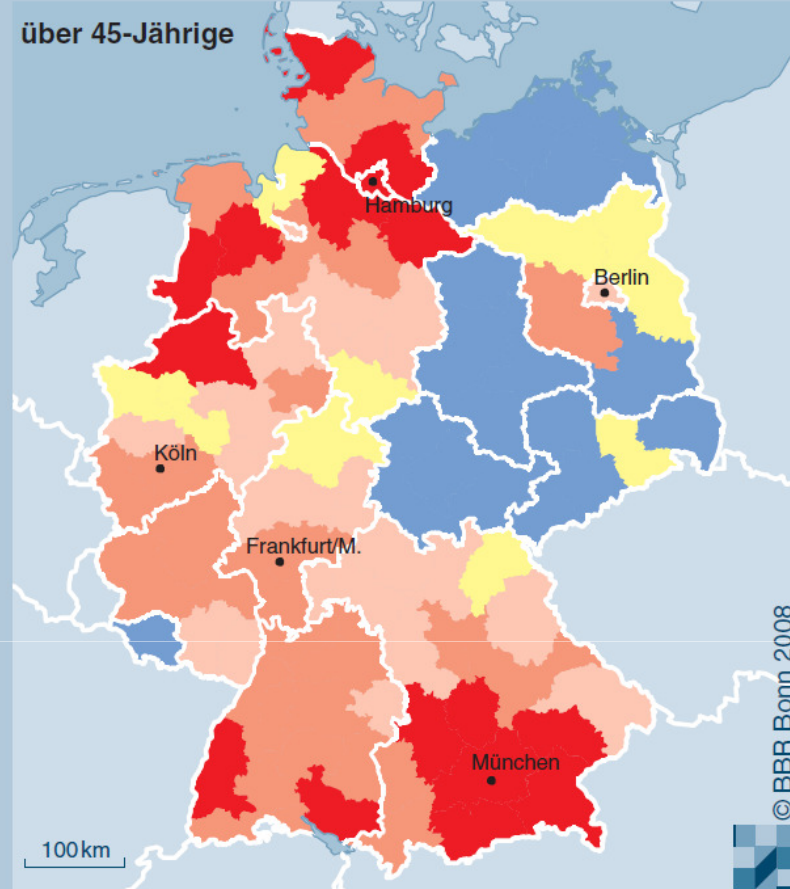
100 km

Veränderung der Zahl der Erwerbspersonen 2005-2025 in %



Datenbasis: Sonderauswertung des Mikrozensus 2006

über 45-Jährige



© BBR Bonn 2008

100 km



Geometrische Grundlage: BKG, BBR Raumordnungsregionen, 31.12.2006

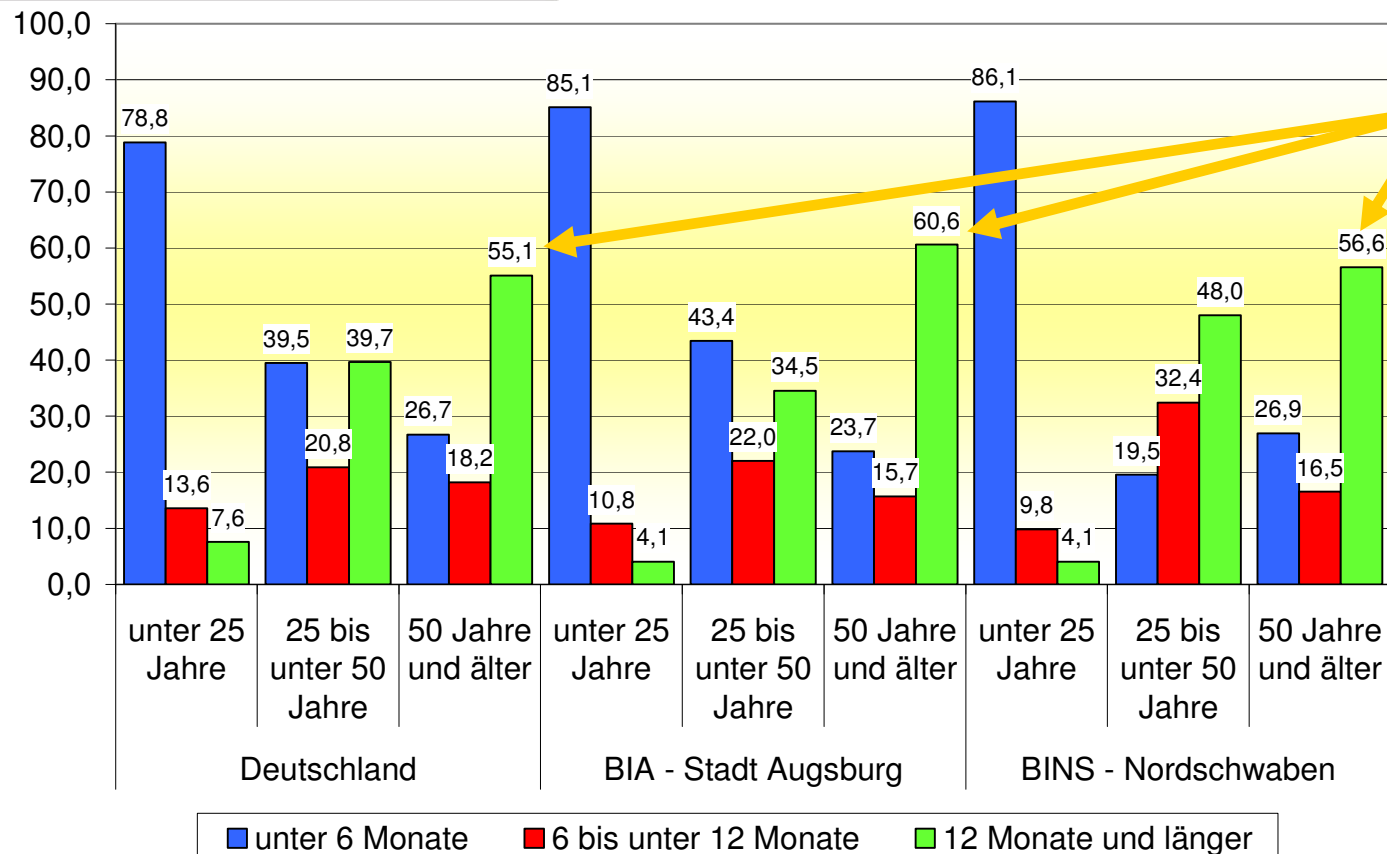
Absolventen und Abgänger aus allgemein bildenden & beruflichen Schulen 2005/06

		ohne Hauptschul- abschluss	mit Haupt- schulab- schluss/Quali	mit mittlerem Abschluss	mit Fach- oder Hoch- schulreife	Beruflichen Bildungsgang mit Erfolg abgeschlossen
Bayern	Insgesamt	6,0%	29,1%	37,5%	27,4%	72,2%
	Ausländer	15,8%	48,5%	24,9%	10,8%	52,5%
Schwaben	Insgesamt	6,3%	30,0%	36,3%	27,3%	69,6%
	Ausländer	16,8%	50,7%	22,7%	9,8%	48,7%
Stadt Augsburg	Insgesamt	5,3%	27,4%	29,7%	37,6%	70,5%
	Ausländer	14,2%	52,0%	22,3%	11,5%	50,1%

Quelle: AIP, eigene Berechnung nach Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 2007

Die Chancen für Jüngere einen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz zu finden, wird sich demographisch bedingt in den nächsten Jahren verbessern, allerdings muss sich zusätzlich die durchschnittliche Qualifikation in dieser Gruppe verbessern!

Daten aus der aktuellen Statistik: Dauer der Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen (Sept. 2007)



Ältere verweilen immer noch am längsten in Arbeitslosigkeit!

Quelle: INIFES, nach BA-Statistik 2008

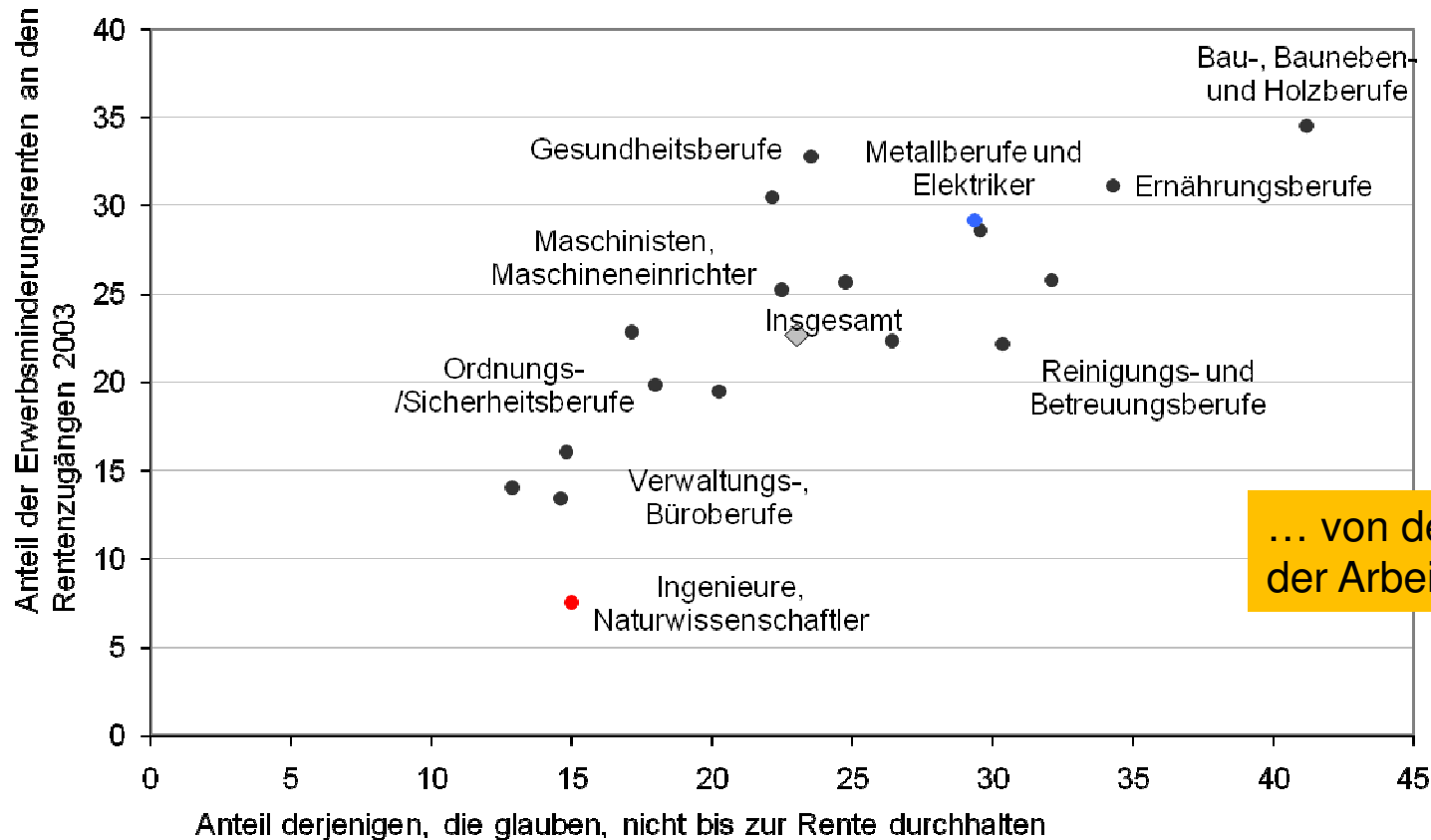
Chancen- und Risikoberufe: Verbleibsquoten der 55- bis 59-jährigen sv-Beschäftigten in den bayerischen Agenturbezirken nach Berufsgruppen 2000 bis 2005 (Angaben in Prozent)

Prozentsatz:																		
	Sozial- und Erziehungsberufe	Ordnungs-/Sicherheitsberufe	Gesundheitsberufe	Technisch-naturwissenschaftliche Berufe	Landwirtschaftliche Berufe	Verkehrs- und Lagerberufe	Verwaltungs-, Büroberufe	Insgesamt	Metallerzeugende/-verarbeitende Berufe	Ernährungsberufe	Reinigungs- und Betreuungsberufe	Waren- und Dienstleistungskaufleute	Elektroberufe	Papierberufe, Drucker	Montierer und Metallberufe	Chemieberufe, Kunststoffverarbeiter	Bau-, Bauneben- und Holzberufe	Textilberufe
□ unter 26																		
■ 26 bis unter 32																		
■ 32 bis unter 38																		
■ 38 bis unter 44																		
■ 44 und mehr																		
AA Freising																		
AA München																		
AA Rosenheim																		
AA Würzburg																		
AA Kempten																		
AA Traunstein																		
AA Weilheim																		
B a y e r n																		
AA Bamberg																		
AA Augsburg																		
AA Donauwörth																		
AA Memmingen																		

Es bestehen deutliche Unterschiede in der Chance bis ins Alter im Beruf zu bleiben: Dies hängt einerseits von wirtschaftlichen Möglichkeiten (der Beschäftigten wie Unternehmen) ab, aber auch...

Quelle: INIFES, nach BA-Statistik 2008

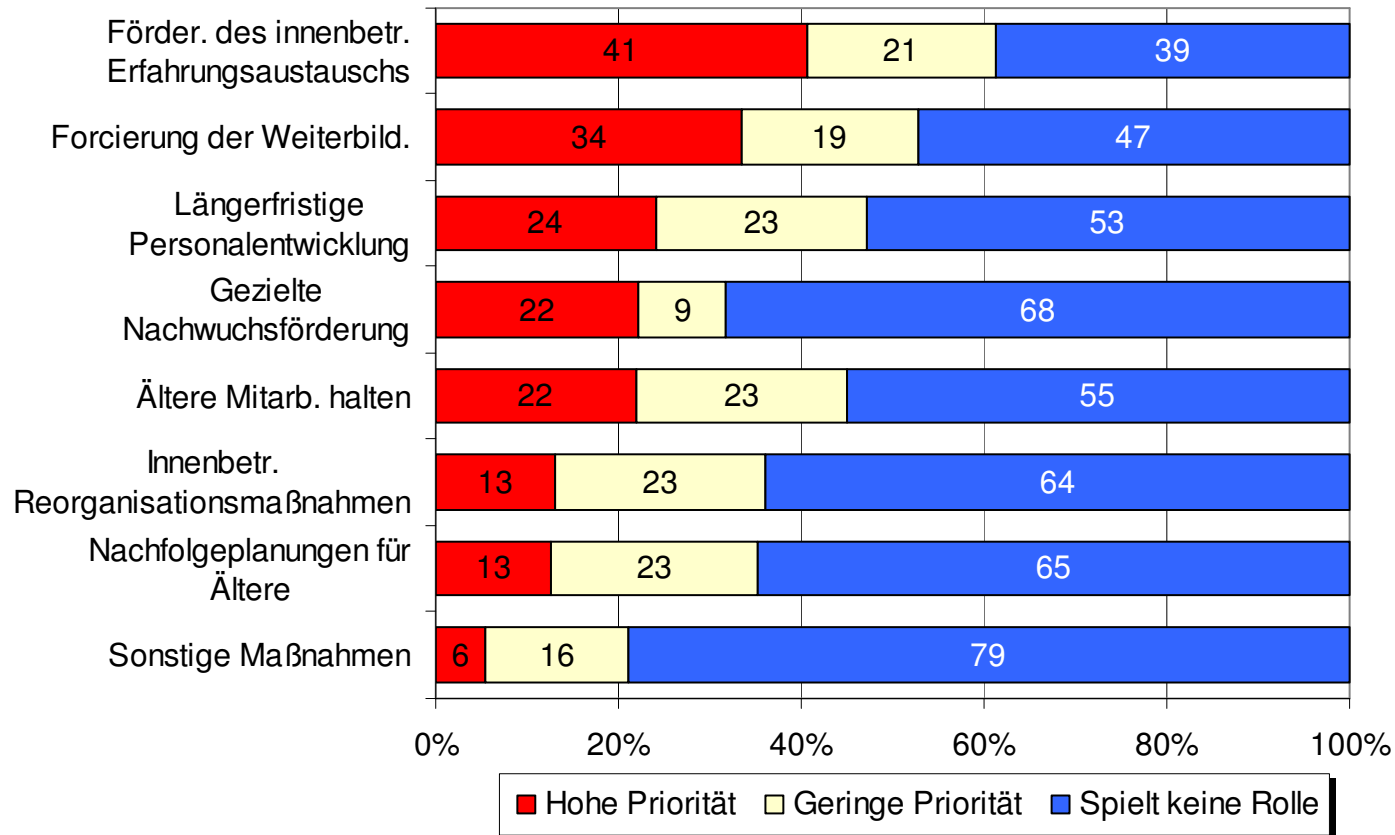
Chancen- und Risikoberufe:
 Durchschnittswerte des DGB-Index Gute Arbeit und Anteil der
 Erwerbsminderungsrenten an allen neuen Versichertenrenten
 nach Berufsgruppen, Deutschland 2006



... von der Qualität der Arbeitsplätze!

Quelle: INIFES, nach DGB-Index Gute Arbeit 2007 und Deutsche Rentenversicherung Bund.

Konsequenzen für die Unternehmen: Relevanz innerbetrieblicher personalpolitischer Maßnahmen zur Deckung des künftigen Fachkräftebedarfs in bayerischen Betrieben 2007 (Anteile an allen Betrieben)



Quelle: INIFES, eigene Berechnungen nach IAB-Betriebspanel 2007.

Das Haus der Arbeitsfähigkeit

(Ilmarinen 2002)

Arbeitsbedingungen

Arbeitsumgebung, Geistige und körperliche
Anforderung etc.

Qualifizierung & Kompetenz

Kenntnisse,
Fähigkeiten,
Erfahrungswissen etc.



Führungs- & Unternehmenskultur

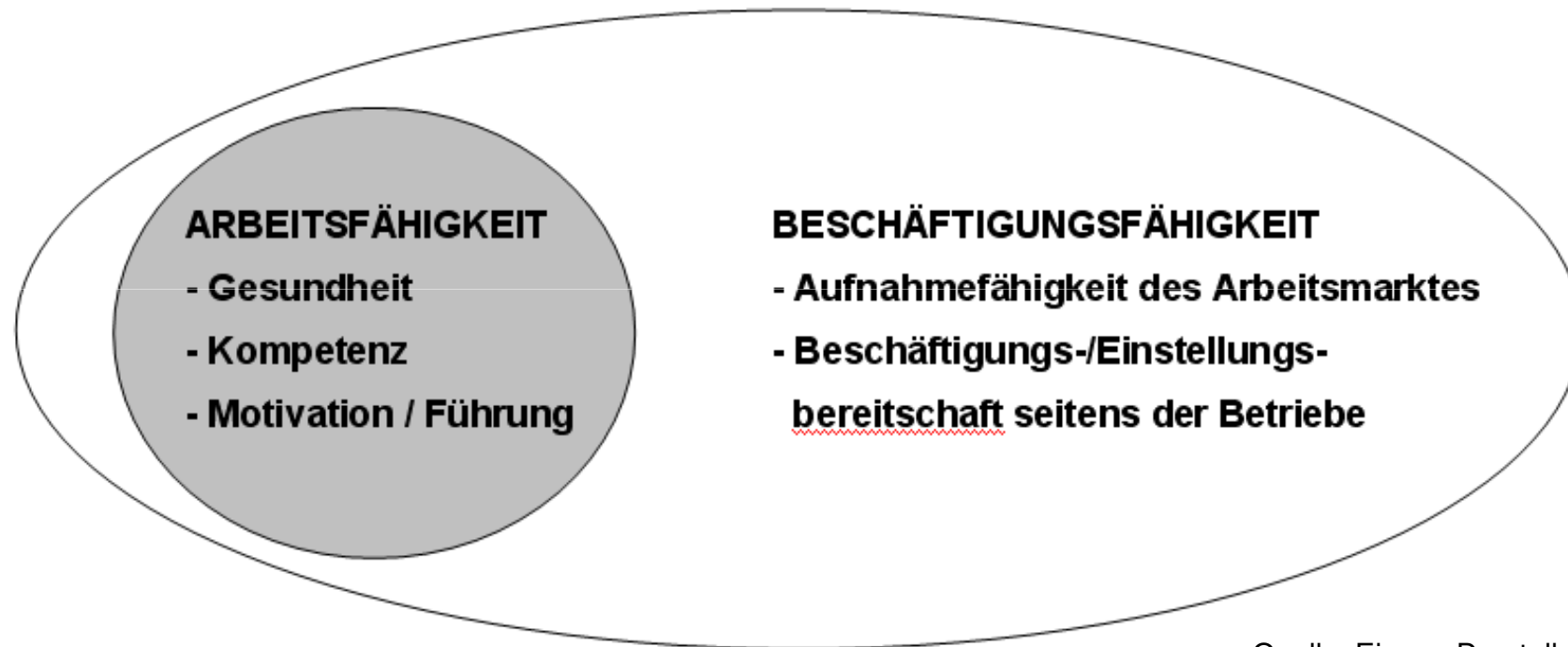
Gemeinschaft, Führung,
Motivation etc.

Körperlich-seelische Vitalität

Körperliche, geistige und soziale
Kapazitäten

„Die Arbeitsfähigkeit eines Menschen beschreibt deren Potential, eine bestimmte Aufgabe im Arbeitsleben zu einem gegebenen Zeitpunkt zu bewältigen“ (Ilmarinen/Tempel 2002).

Arbeitsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit



Quelle: Eigene Darstellung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!